

Zu beengt, verschmutzt, heruntergekommen oder marode: Berlins Schulen haben ein Problem mit ihrem baulichen Zustand. Gleichzeitig wird der Platz knapp: In der wachsenden Stadt steigen die Schülerzahlen merklich an. Neue Schulen braucht das Land!

Im Dezember machte der Blog „Einstürzende Schulbauten“ erneut auf den „Sanierungsstau“ in Berlin aufmerksam und lud mit seinem „Adventskalender 2015“ zum virtuellen Rundgang durch verschiedene Schulhäuser der Stadt.

Im März bot die Akademie der Konrad-Adenauer-Stiftung zusammen mit dem Landeselternausschuss Berlin ein erstes öffentliches Forum zum Austausch über Schulsanierung und Schulneubau in Berlin an. Dabei ging der Blick auch über den eigenen „Teller- rand“ in die Großstädte München und Hamburg.

Im Rahmen der »7. Berliner Stiftungswoche« öffnet nun das traditionsreiche Friedrichshainer Andreas-Gymnasium am 27. April 2016 – zeitgleich mit dem 110jährigen Jubiläum am Standort Koppenstraße – seine Tore einer interessierten Öffentlichkeit:

- mit einzelnen „Themenführungen“ durch das Schulhaus über die Schulhöfe bis hin zum Sportplatz (ab 16.00 Uhr), und
- mit einem Diskussionsforum in der Aula (ab 17.00 Uhr), zu dem alle Beteiligten aus Schule, Bezirk und Land eingeladen sind!

Neben einer kritischen Bestandsaufnahme der gegenwärtigen Situation in Berlin soll der Blick auch in die Zukunft gerichtet werden: Wie könnte, wie sollte der „Lebensort Schule“ gestaltet sein? In welcher Umgebung lernen, lehren und leben Schüler*innen wie Lehrer*innen würdevoll und gerne? Was ist dafür – nicht nur finanziell – nötig, was möglich?

Bringen Sie sich ein, mit Ihren eigenen Erfahrungen, Vorstellungen und Wünschen – und diskutieren Sie am 27. April 2016 mit!

Herzlich willkommen!

Veranstaltungsort

Andreas-Gymnasium Berlin
Koppenstraße 76
10243 Berlin (Friedrichshain)

Organisation & Kontakt

Johannes Schwarz
Gesamtelternvertretung am Andreas-Gymnasium
gev-vorstand@andreas-schule.org

Cornelia Partmann | Dörte Brandes
Landeselternausschuss Berlin, AG „Schulbauten“
ag-sgrq@leaberlin.de

Daniela von Treuenfels
Stiftung Bildung
Tel. 030 – 80962701
daniela.von.treuenfels@stiftungbildung.com

Anmeldung

Bitte melden Sie sich über die Stiftung Bildung unter www.stiftungbildung.com/veranstaltungen/ verbindlich an.

Der Eintritt ist frei.

Anfahrt (mit öffentlichen Verkehrsmitteln)

S Ostbahnhof (Fußweg ca. 600 m)
U5 Strausberger Platz (Fußweg ca. 700 m)
Bus 240 Franz-Mehring-Platz (Fußweg ca. 400 m)
Bus 248 Stralauer Platz (Fußweg ca. 400 m)

ACHTUNG: Der Zugang zum Andreas-Gymnasium ist – noch – nicht barrierefrei.

www.andreas-schule.org
www.leaberlin.de
www.stiftungbildung.com



Schulhof des Andreas-Gymnasiums (Zugang Andreasstraße) am 30.11.2015 („Andreas-Tag“)

Einladung zum Diskussionsforum

» Von der Würde des Lernens«

Schulsanierung und Schulneubau in Berlin

Mittwoch | 27. April 2016 | 17.00 Uhr

Geführte Rundgänge vor Ort ab 16.00 Uhr

Andreas-Gymnasium Berlin
Koppenstraße 76, 10243 Berlin (Friedrichshain)

Eine Kooperationsveranstaltung der
Gesamtelternvertretung (GEV) am Andreas-Gymnasium,
des Landeselternausschusses (LEA) Schule Berlin
und der Stiftung Bildung im Rahmen der
»7. Berliner Stiftungswoche« (19. – 29. April 2016,
Themenschwerpunkt: „Die Würde des Menschen“)



Programm

16.00 Uhr

Geführte Rundgänge vor Ort

in Kleingruppen ca. alle 15 min. (vgl. Aushang)

mit unterschiedlichen Schwerpunkten und aus unterschiedlichen Perspektiven (Eltern, Schüler*innen, Lehrer*innen, Förderverein etc.)

Treffpunkt: Haupteingang auf dem vorderen Schulhof (Zugang Koppenstraße)

Machen Sie sich ein eigenes Bild von der Sanierungslage am Andreas-Gymnasium – und entdecken Sie dabei so manch unbekanntes Ort!

17.00 Uhr

Treffpunkt: Aula des Andreas-Gymnasiums (Hauptgebäude, 3. OG)

Begrüßung

Dr. Birgit Strohmeyer, Schulleiterin
Johannes Schwarz, GEV-Vorsitzender
Daniela von Treuenfels, Stiftung Bildung
Cornelia Partmann, Landeselternausschuss Berlin

Einführung mit Impulsreferaten

Der „Status quo“:

- Die Situation am Andreas-Gymnasium
 - „Sanierungsstau“ und Schulneubau in Berlin
-

17.30 Uhr

Diskussionsforum I: „Akteurstische“

mit Moderation

Bringen Sie sich mit Ihren eigenen Erfahrungen, Vorstellungen und Wünschen ein – und diskutieren Sie an einem der folgenden „Akteurstische“ mit:

1. **Schüler*innen**
2. **Eltern**
3. **Pädagog*innen** (Lehrer*innen, Erzieher*innen, Schulsozialarbeiter*innen etc.)
4. **Schulleiter*innen**
5. **Verwaltung** (Bezirk und Land)
6. **Politik** (Bezirk und Land)
7. **Bauplanung und Bauausführung** (Architekt*innen, Stadtplaner*innen, Baufirmen etc.)
8. **Hausmeister*innen und Servicepersonal vor Ort** (Putzfirmen, Essensanbieter etc.)

Wo liegen aus Ihrer Sicht derzeit die größten Probleme? (Status quo) | Welche Ursachen gibt es dafür? (Analyse) | Was würden Sie sich wünschen? Was müsste verändert werden? (Zukunftsperspektive)

18.00 Uhr

Zwischenbericht im Plenum

Zusammenfassung und Präsentation der Ergebnisse durch Moderator*innen der einzelnen „Akteurstische“

kurze Pause

18.30 Uhr

Diskussionsforum II: „Thementische“

mit Moderation

Bringen Sie die Ergebnisse aus Ihrer eigenen Gruppe in einen erweiterten Diskussionskreis ein und ordnen Sie sich einem der folgenden „Thementische“ zu:

1. **„Sanierungsstau“ und Schulneubau**
Wo liegen in Berlin derzeit die größten Probleme? Welche Lösungsansätze gibt es? Reform des Systems oder radikale Veränderung? Wie könnte ein „Berliner Weg“ aussehen?
 2. **Schulbauten für die Zukunft (Vision)**
Wie sollte ein Schulbau der Zukunft aussehen? Schule als Quartiershaus: Was braucht die Stadt, was der Kiez? Welche modernen Lern- und Lehrformen brauchen welche Räume?
 3. **Schule als „Lebensort“ (Bestandserhaltung)**
Wie können bestehende Schulbauten erhalten und gleichzeitig „lebenswerter“ gestaltet werden? Welche Räume und Orte braucht es für einen rhythmisierten Tagesablauf – für Hort und Freizeit, Ruhe und Bewegung, Essen, Sport und Spiel?
-

19.15 Uhr

Abschlussplenum

Zusammenfassung und Präsentation der Ergebnisse durch Moderator*innen der einzelnen „Thementische“

19.30 Uhr

Ausklang

mit Gesprächen bei Wein, Wasser, Saft und Brezeln